

PARTNERINNEN TÖTUNGEN (FEMIZIDE) –

wie werden sie bestraft
und hätte frühes Handeln
sie verhindert?

Vortrag und Diskussion im Rahmen
des Internationalen Tags zur Beseitigung
der Gewalt gegen Frauen

14. November 2024 um 19 Uhr
Rathaus Rotenburg, Ratssaal,
Große Str. 1, 27356 Rotenburg (Wümme)

mit Dr. Julia Habermann,
Ruhr-Universität Bochum
und Medizinische Hochschule Hannover,
Deutscher Studienpreis 2023

Weitere Informationen

Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg

Angela Hesse
Tel. 04261 - 630 39-40
angela.hesse@evlka.de
www.diakonie-rotenburg.de



DIAKONISCHESWERK
des Ev.-luth. Kirchenkreises Rotenburg





Dr. Julia Habermann,
Ruhr-Universität Bochum und
Medizinische Hochschule Hannover,
Deutscher Studienpreis 2023

**Alle 3 Tage tötet ein Mann in Deutschland seine
aktuelle oder ehemalige Partnerin.**

Wenn Frauen von ihrem (ehemaligen) Partner
umgebracht werden, sanktionieren Richterinnen und
Richter das milder als andere Tötungsdelikte, zeigt
Julia Habermann auf.

Sie fordert, dass Gewalt, die solchen Taten fast
immer vorausgegangen ist, in den Urteilen stärker
berücksichtigt wird.

Für ihre Promotion hat sie den Deutschen Studien-
preis 2023 erhalten.

Prof. Dr. Dr. med. habil. Dr. phil. Dr. theol. h. c.
Eckhard Nagel (Uni Bayreuth) würdigt ihre Arbeit:
„Julia Habermann überrascht und schockiert mit
ihrer exzellenten Dissertation und erreicht damit,
was Wissenschaft zum gesellschaftlichen Wachstum
beitragen kann: Sie öffnet uns die Augen im Hinblick
auf den Umgang mit Femiziden im Recht“.

Partnerinnentötungen (Femizide) –

wie werden sie bestraft und hätte frühes Handeln sie verhindert?

Vortrag und Diskussion im Rahmen des
Internationalen Tags zur Beseitigung der Gewalt
gegen Frauen

mit Dr. Julia Habermann,
Ruhr-Universität Bochum
und Medizinische Hochschule Hannover,
Deutscher Studienpreis 2023

14. November 2024 um 19 Uhr

Rathaus Rotenburg, Ratssaal,
Große Str. 1, 27356 Rotenburg (Wümme)